

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	10.07.2023	Ö

Verfasser/in: Exner, Sebastian

FB/Az: 6/ 66.1

Durchführung der Baumkontrollen für die Ratzeburger Stadtbäume und die Einführung eines digitalen Baumkatasters

Zielsetzung:

Rechtssichere Durchführung der Baumkontrollen in der Stadt Ratzeburg, dauerhafte Erfassung des gesamten öffentlichen Baumbestandes der Stadt mit verbesserter Risikoeinschätzung und vereinfachter Einleitung von Maßnahmen

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Graf, Eckhard, Bürgermeister am 29.06.2023

Wolf, Michael am 28.06.2023

Sachverhalt:

Seit Ende Januar 2023 ist die Systemplattform für das digitale Baumkataster online. In dem System werden sukzessive alle Stadtbäume Ratzeburgs digital erfasst. Dabei werden für jeden einzelnen Baum u.a. die Baumart, das Alter, die aktuelle Höhe, der aktuelle Kronendurchmesser und der aktuelle Stammumfang ermittelt und dokumentiert. Jeder Stadtbaum erhält durch das Kataster eine nachvollziehbare Geschichte, da jede Baumkontrolle, jede Pflegemaßnahme und jedes Baumgutachten digital festgehalten und mit dem jeweiligen Baum verknüpft werden. Mit dem digitalen Baumkataster wird es möglich, einen genaueren Überblick über den tatsächlichen Zustand der Ratzeburger Stadtbäume zu erhalten und Maßnahmen zum Schutz, zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Bestandes besser zu begründen.

Durchführung der Baumkontrollen

Bisher wurden die Baumkontrollen der Stadt Ratzeburg auf Grundlage der „Dienstanweisung zur Baumüberprüfung für die Tiefbauabteilung des städtischen Bauamtes“ vom 01.10.1992 durchgeführt. Eine Anpassung an die aktuelle Rechtslage sowie den aktuellen Kenntnisstand in der Baumbiologie etc. wurde seitens der Fachverwaltung im Jahre 2007 angestrebt, jedoch seitens der Verwaltungsleitung als nicht prioritär eingestuft und nicht weiter verfolgt. Sämtliche Punkte der Dienstanweisung von 1992 bedürfen einer grundlegenden Anpassung um eine rechtssichere Baumkontrolle durchführen zu können. Auch wenn dort der

Kontrollumfang, der Umfang der Sichtkontrolle, im Wesentlichen beschrieben ist, wurde der erforderliche Arbeitsaufwand und damit der erforderliche Personaleinsatz bisher nicht in keiner Weise berücksichtigt.

Aus der allgemeinen Haftungsregelung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) § 823 Abs. 1, ergibt sich eine grundsätzliche Verkehrssicherungspflicht. Diese erstreckt sich auch auf Bäume. Durch zahlreiche Urteile des BGH insbesondere dem Kastanienbaumurteil des BGH vom 21. Januar 1965 wird klargestellt, dass Baumkontrollen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit erforderlich sind.

Um eine rechtssichere Baumkontrolle durchzuführen ist an jedem einzelnen Baum eine sorgfältige äußere Gesundheits- und Zustandskontrolle als „fachlich qualifizierte Inaugenscheinnahme“ vom Boden aus durchzuführen. Über den Umfang dieser Kontrollen, macht die aktuelle Baumkontrollrichtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. – FLL 2020, unter Punkt 5.2 Regelkontrollen, genaue Angaben. Es ist festzuhalten, dass unter Berücksichtigung der Sorgfaltspflicht ein fachlich qualifizierter Baumkontrolleur für jede Kontrolle im Mittel, 7 Minuten pro Baum benötigt.

Die genaue Anzahl der verkehrssicherheitsrelevanten öffentlichen Bäume in Ratzeburg ist nicht bekannt. Auch gibt es keinen aktuellen Überblick über den Zustand des Stadtbaumbestandes. Nach Schätzung des Fachdienstes Tiefbau und Umwelt von 2021, besitzt die Stadt Ratzeburg ca. 8000 verkehrssicherheitsrelevante Bäume. Eingerechnet sind hierbei noch nicht Einzelbäume in Randbereichen und Wegebereichen der Forstflächen, welche durchaus auch Verkehrssicherheitsrelevanz besitzen können.

Somit ergibt sich nur für die reine Regelkontrolle ein Zeitaufwand von ca. 933 Stunden netto. Hierbei sind weder Fahrzeiten, Nachbereitungszeiten, die Aufnahme in das digitale Baumkataster, die Beauftragung von Pflegemaßnahmen etc. eingerechnet. Auch wenn die Regel-Kontrollintervalle gem. der FLL-Baumkontrollrichtlinie von einem jährlichen Intervall bis zu einem Kontrollintervall alle 3 Jahre reichen, wird davon ausgegangen, dass für den Großteil der Ratzeburger Bäume, aufgrund des Alters und des Gesundheitszustandes der Bäume sowie der höheren Sicherheitserwartung des Verkehrs, eine jährliche Kontrolle durchgeführt werden muss.

Nach der aktuellen BGH-Rechtsprechung ist ein vorhandener Baumbestand in dem Umfang zu kontrollieren, wie es aus fachlicher Sicht erforderlich ist, um die berechtigten Sicherheitserwartungen der Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Hierfür müssen die notwendigen Mittel bereitgestellt werden.

Zusätzlich zu den notwendigen Mitteln für die regelmäßigen Baumkontrollen, ist davon auszugehen, dass durch die Bestandsaufnahme der Bäume in das digitale Baumkataster, die Unterhaltungskosten in den nächsten 2-3 Jahren deutlich zunehmen werden. Hierzu zählen insbesondere Kosten für:

- eingehende Untersuchungen/ Baumgutachten (ca. 150 € brutto pro Baum)
- erforderliche Zusatzkontrollen nach extremen Witterungsereignissen, Schadensfällen oder Baumaßnahmen
- erhöhter Personaleinsatz in der Baumpflege, aufgrund von vermehrten Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit.
- Kosten für Baumnachpflanzungen (ca. 3000 € bis 3500 € pro Baumpflanzung)

Allein seit Januar 2023 hat die Stadt Ratzeburg bisher insgesamt 8 Bäume aus Gründen der nichtmehr gegebenen Standsicherheit fällen müssen. All diese Bäume müssen mindestens in gleicher Menge spätestens im Folgejahr nachgepflanzt werden.

Vorteile des digitalen Baumkatasters der Stadt Ratzeburg

- **Übersicht über den Baumbestand**
Das Baumkataster bringt in erster Linie Klarheit und Übersicht über den Baumbestand. Es ist jederzeit einsehbar wie viele Bäume, welcher Art, an welchen Standorten zum Baumbestand der Stadt Ratzeburg gehören.
- **Beschleunigte und vereinfachte Maßnahmen**
Die eindeutige Verortung der Bäume beschleunigt Zuordnungen und die Durchführung von Maßnahmen durch z.B. den städtischen Bauhof. Der richtige Baum muss nämlich nicht lange gesucht werden. Hierdurch wird auch eine schnellere Wiederherstellung der Verkehrssicherheit erreicht. Meldungen von Schäden oder Käferbefall können sofort dem richtigen Baum zugeordnet werden. Erfolgte und ausstehende Kontrollen eines bestimmten Baumes können dokumentiert und auf einen Blick eingesehen werden. So kann keine Kontrolle vergessen werden. Außerdem können bestimmte Baumarten eines Gebietes bei drohender Schädlingsgefahr ausgemacht werden.
- **Verbesserte Risikoeinschätzung**
Das Baumkataster ist ein hilfreiches Mittel, um herauszufiltern, welche Baumarten sich am besten im Stadtgebiet bewähren, welche Bäume krankheitsanfällig sind und welche Baumarten bei Stürmen schneller Schaden nehmen (z.B. indem sie leichter umstürzen). Das verbessert die Risikoeinschätzung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht enorm.
- **Rechtssicherheit**
Eine umfassende und lückenlose Dokumentation jedes einzelnen Baumes gewinnt insbesondere dann an Bedeutung, wenn ein Schadensfall eintritt. Gegenüber Gerichten und Anwaltschaft, aber auch dem Kommunalen Schadensausgleich ist in diesem Fall ein schneller umfassender Datenaustausch unerlässlich.
- **Reduzierung von Folgekosten**
Durch das digitale Baumkataster ist es möglich Schäden an Bäumen insbesondere bei Baumaßnahmen zu minimieren und zu dokumentieren. Tiefbauarbeiten können effizienter auf Eingriffe in den Wurzelraum geprüft werden. Entstandene Schäden an den Bäumen können bei entsprechender Dokumentation beim jeweiligen Verursacher geltend gemacht werden.

In der Sitzung soll die Funktionalität des neuen digitalen Baumkatasters durch den Fachdienst gezeigt und erläutert werden.